

Bitte helfen Sie unserem Aufklärungskampf mit einer Spende. Die Klartextstimme muss bleiben. Auch die ARCHIV-SCHLAGZEILEN per PDF-Versand bei Spende: [hier klicken](#)

NATIONAL JOURNAL

SCHLAGZEILEN HEUTE

Nr. 7/14.2.2000
DER SPIEGEL
BRD: IM LAND DER LÜGEN

01. September 2017

Hauptseite: <http://concept-veritas.com/nj/deutsch.htm>

Bücher des Weltwissens



Israel auf der Suche nach einem Anstands-Nationalismus – Hitlerverehrung in Japans Führung



Ayelet Shaked, israelische Justizministerin

Ursprünglich war Israel einmal als ein anständiger Nationalstaat geplant, sogar von Adolf Hitler gefördert. Der Judenstaat sollte [nach Herzls Konzept ein preußischer Autoritätsstaat](#) ohne den menschenverachtenden Talmud werden. Das Alte Testament, das Jüdische Gesetz, sollte vorwiegend die Nationaleigenschaften als Bindemittel des Völkischen für die Juden gewährleisten. Die Originär-Zionisten sahen im nationalsozialistischen Deutschland nicht nur das Vorbild eines künftigen Israels, sondern sahen auch einen künftigen Bündnisstaat. Das neue [Israel sollte nationalsozialistisch sein](#). Nach Hitlers Idee sollte dieser Judenstaat aus einer Nation von Betrügern, Dieben und Spekulanten ein fleißiges, anständiges Volk machen. 1941 hatten es die Globaljuden, die Talmudisten [geschafft, den Weltkrieg zu initiieren](#). Die jüdischen Organisationen mussten aus Berlin abziehen, die Auswanderungsleitung aufgeben. Nach dem Zusammenbruch des 3. Reiches übernahmen die Rotschild-Talmudisten den Judenstaat, da dieser nicht ohne Geld entstehen konnte, die Originär-Zionisten wurden ausgeschaltet. Heute ist die Spaltung des Judentums sichtbar geworden. In Israel sind die NGOs von George Soros verboten, der mit allen Mitteln einen anständigen und echten Nationalstaat verhindern will. Es geht um die Weltregierung, und dieser Plan erlaubt keine Nationalstaaten, auch keinen israelischen. Deshalb

bereitet die israelische Justizministerin **Ayelet Shaked** ein neues „nationales Grundgesetz“ gegen den Internationalismus/Universalismus von Soros/Rothschild vor. Sie prangert an, dass die sogenannten universalen Menschenrechte von den Einweltlern eingesetzt werden, um die authentischen Bevölkerungen rechtlos gegenüber fremden Massen zu machen, denen alleine diese sog. universellen Rechte heute zukämen. Dazu die FAZ, 31.08.2017, S.5:

„Ayelet Shaked sagte am 28. August vor der israelischen Anwaltskammer in Tel Aviv zu ihrer langfristigen Verfassungsstrategie: ‚Der Zionismus wird nicht weiter seinen Kopf beugen vor einem universalen System der individuellen Rechte. Israels Verfassungsrichter operieren wie in einem Traum und verwirklichen ein utopisches universelles Weltbild, das Individualrechte bis zu einem extremen Grad schützt und aufhört, am Kampf um das Überleben Israels mitzuwirken‘. Jüngster Auslöser ihrer Kritik war eine Entscheidung des Obersten Gerichts, nach der Asylbewerber nicht mehr als zwei Monate lang inhaftiert werden dürfen, sollten sie sich einer Abschiebung in diese Staaten verweigern. Shaked warf den obersten Richtern vor, die jüdische Mehrheit in Israel und die israelische Demographie nicht ausreichend zu berücksichtigen und ‚als Wert an sich zu begreifen‘. Seit langem sind ihr die Richter ein Dorn im Auge, die immer wieder Gesetzesvorhaben der Regierung für verfassungswidrig erklärten und mehrheitlich liberale Ansätze vertreten, die wiederum einer Mehrheit des israelischen Wählerwillens nicht entsprechen. ... Die Gegner befürchteten einen volksgemeinschaftlich-nationalistischen Umbau Israels. In Shaked's Manifest zum neuen Grundgesetz steht: ‚Im israelischen Rechtsstaat wurde nach der Staatsgründung von den nationalistischen Elementen in den biblischen Geschichten lediglich folkloristischer Gebrauch gemacht. Nach dieser verfehlten Einstellung erhielten wir die Tora auf dem Berg Sinai – und den demokratischen Staat aus Europa. Es ist an der Zeit, den jüdischen Charakter auch ins Grundgesetz zu weben. Je jüdischer der Staat, desto demokratischer werde er.‘“ Ein anständiger israelischer Nationalismus setzt aber voraus, dass sich Israel für das Holocaust-Lügenverbrechen entschuldigt und Wiedergutmachung dafür leistet. [Ansätze dazu sind da!](#)

Gleichzeitig machten Taro Aso, japanischer Finanzminister und Stellvertreter von Ministerpräsident Shinzo Abe sowie Vorstandsmitglied der Bank von Japan, Yutaka Harada, einmal mehr deutlich, welche Jahrtausendgestalt Adolf Hitler war. Ihre dann erzwungenen Entschuldigungen beweisen nur die Faszination, die dieser Mann als historische Lichtgestalt überall ausübt. [Finanzminister Aso: "Hitlers Absichten waren richtig ... Warum lernen wir nicht von der Taktik der Nationalsozialisten?"](#) Und Notenbank-Aufsichtsratsmitglied [Yutaka Harada sagte: „Der NS-Führer hat in den 1930er Jahren wunderbare geldpolitische und haushaltspolitische Maßnahmen zum Ankurbeln der Wirtschaft ergriffen.“](#)